

Essenzielle Bedeutung von Akzeptanz der Unterschiedlichkeit / Diversity

Bei Diversity geht es nicht nur um Hautfarbe, sexuelle Orientierung, Ethnie etc., sondern vor allem um den Charakter, letztlich auch um teils sehr unterschiedliche Bedürfnisse, Fähigkeiten und Talente.

Diese Unterschiede prägen oft maßgeblich die Kommunikation zwischen Menschen: Persönlich, beruflich, auch politisch auf jeder Ebene, im Zweier-Kontakt und im Team, von der Kommunal-Politik bis zur Weltpolitik und UNO.

Menschen verfügen über typische und essenzielle Gemeinsamkeiten, etwa Verstand und Intuition; sie zeichnen sich aber auch durch einige essenzielle Unterschiede aus: Im Denken und Fühlen sowie im Verhalten – beim Arbeiten und Urlauben, beim Lachen und Weinen sowie auch in der Liebe. Tagtäglich sehen wir diese Unterschiede in der Familie, in der Schule sowie in Wirtschaft und Politik.

Diese Verschiedenheit, teilweise Gegensätzlichkeit, ist „seit alters her“ bekannt, etwa in den vier Temperamenten (Hippokrates, Galenus), von denen Goethe sinngemäß sagt: *Wir haben alle vier in uns, aber in unterschiedlichen Kombinationen*. Was heißt. Wir haben eine individuelle Persönlichkeits-Struktur.

Jung, Adler, Riemann u. a. haben hierzu wertvolle Beiträge geleistet, wobei der Jung'sche Begriff *Präferenz* besonders aufschlussreich ist: Menschen verfügen einerseits über ein polares Kontinuum von starker Extraversion bis zu starker Introversion, andererseits über eine polare Beziehungs- und Sach-Orientierung: Damit verfügt jeder über alle menschlichen Eigenschaften, wobei der Zugang leichter oder schwieriger ist, je nach Ausprägung bzw. „Präferenz“.)In der Regel ziehen Menschen das Verhalten vor, das ihnen leichter zugänglich ist, können sich aber auch – etwa wie ein gelernter Schauspieler – bewusst völlig anders verhalten, was durchaus wie ein „Aus der Rolle fallen“ wirken kann.

Unsere individuelle Begabung ist als Differenz-Eignung (etwa im Sinne der Erfolgslehre EKS) vielfach für berufliche Tätigkeiten essenziell. Diese Erkenntnisse werden kommerziell im Umgang mit anderen eingesetzt, vor allem im Marketing und Verkauf oder auch in der Personal-Entwicklung.

International sind das DISG-Profil und der Meyers-Briggs-Typen-Indikator (MBTI) führend, neuerdings auch die Big Five, die Offenheit, Verträglichkeit, Gewissenhaftigkeit und Extraversion sowie zusätzlich Neurotizismus ausweisen. Verfügbar sind viele Instrumente, mit Einschränkung auch die Biostruktur.

Ein bewährtes valides, relativ leicht nachvollziehbares Instrument ist die STUFEN-Kurz-Analyse der individuellen Persönlichkeits-Struktur (SKA).

Die etwa 15-minütigen Selbst-Analyse zeichnet sich aus (USP) durch Vermittlung der fundamentalen Erkenntnis, dass genetisch fundierte Stärken und Nicht-Stärken zu akzeptieren sind, jedoch erworbene Schwächen (Übertreibungen von Stärken) Angewohnheiten darstellen, die verändert / beseitigt werden können, wozu Feedback zum Erkennen „Blinder Flecken“ sehr hilfreich sein kann.

Akzente setzt die Kompatibilität mit dem Christlichen Liebesgebot (NT) sowie der Übergang von der Goldenen zur Platin-Regel. Essenziell sind auch grundlegende Lebensweisheiten, etwa „Die Dosis macht’s“ (Paracelsus, 1493 - 1541) und auch das sog. Gelassenheits-Gebet (Niebuhr 1917).

Zusammenfassung der Umsetzungs-Chancen dieser fundamentalen Erkenntnisse:

- *Stärken* erkennen, verstehen sowie gezielt und konzentriert einsetzen!
- *Nicht-Stärken* akzeptieren, nicht ausbauen, es sei denn sie behindern!
- *Schwächen* erkennen und konzentriert abbauen, vor allem wo sie Kommunikation stören

Der Einsatz dieser Erkenntnisse erfolgt im Rahmen eines P-E-L-Z- Konzepts aus fundamentalen STUFEN-Erfolgs-Bausteinen bereits in Schule und Hochschulen, in der Lehrerfortbildung sowie in Unternehmen.

Zusätzlicher Bedarf besteht im Bildungswesen: Bei der „Aufklärung“ von Lehrern und Erziehern, nicht zuletzt durch Workshops für Eltern / Familien, der Wurzel der Gesellschaft, bei der Vermittlung eines fundierten, da begründbaren, Selbstwertgefühls durch Aufzeigen der natürlichen Stärken, oder Im Hinblick auf eine Fundierung von Partnerschaft durch Akzeptanz von Unterschiedlichkeit.

Der Einsatz für Familien – mit sozialer „Bereicherung“ von Eltern und Kindern – ist essenziell wichtiges gesellschaftliches und humanes Anliegen, zugleich mit hohem sozialem Return on Investment (RoI) bei „sehr geringem Input“.

Engagierte Interessenten können den für das STUFEN-P-E-L-Z-Konzept grundlegenden Erfolgs-Baustein P

Persönlichkeit und Erfolg / Grundlagen für beidseitige Akzeptanz und wertschätzende Kommunikation

durch Teilnahme an einem Grundlagen-Seminar *Persönlichkeit und Erfolg* kennen lernen. Die 2-tägige interaktive Veranstaltung basiert auf der gleichnamigen Publikation, Bd. 1 der STUFEN-Schriftenreihe in der erweiterten, aktualisierten 3. Auflage 2019, die auch über den Buchhandel zu beziehen ist und die die bewährte Selbst-Analyse der individuellen Persönlichkeits-Struktur beinhaltet.